

Bildungspolitisches Forum „**Gute sprachliche Bildung**“
29. OKTOBER 2020

Forum 1: Sprachliche Vielfalt von Anfang an – Chancen und Herausforderungen

Frühe Entwicklungsverläufe der Bildungssprache Deutsch im mehrsprachigen Kontext

Natalia Gagarina
Sophia Czapka
Nathalie Topaj

- Sprachliche Vielfalt: Zahlen
 - Verlauf des frühkindlichen Spracherwerbs
 - Langzeitstudie
 - Berliner Interdisziplinärer Verbund für Mehrsprachigkeit (BIVEM)
 - Interdisziplinärer Forschungsverbund (IFV): Sprachentwicklung von Grundschulkindern mit Migrationshintergrund
- Ergebnisse: Lexikon, Text (Erzählfähigkeiten) und *Literacy*
- Sprachfördermaßnahmen
- Erwerbsbeginn
- Prädiktoren für Lese- und Schreibfähigkeiten (*Literacy*)
- Chancen und Herausforderungen. Fazit

Sprachliche Vielfalt: Zahlen

Sprachliche Vielfalt in Berlin:

- **etwa 120 Sprachen gesprochen** (<https://www.berliner-zeitung.de/wirtschaft-verantwortung/russisch-kiezdeutsch-denglisch-welche-sprache-spricht-die-hauptstadt-li.33200>)

Anteil von Kindern mit nichtdeutscher Herkunftssprache:

- **Kindertageseinrichtungen: 32,5% (3- bis unter 6-Jährige mit Migrationshintergrund)** (Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2020:98)
- **Berliner Grundschulen: zwischen 15,4% (Pankow) und 73,4% (Mitte)** (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, 2020:22)

Anzahl von bilingualen Einrichtungen:

	Berlin	Bundesweit
Bilinguale Kitas:	198	1224
Bilinguale Schulen:	103	1167

(Deutschlandkarte Bilinguale Kitas und Schulen, Verein für frühe Mehrsprachigkeit an Kindertageseinrichtungen und Schulen, <https://www.fmks.eu/> - kein Anspruch auf Vollständigkeit)

Verlauf des frühkindlichen Spracherwerbs

Die Fähigkeit, die Laute aller Sprachen zu unterscheiden, verlieren Säuglinge mit ca. 1 Jahr → Lernen durch Verlernen

- 4 Monate

unterschiedliche Laute und Wortbetonungsmuster

- 6 Monate

Strukturierung sprachlicher Reize anhand rhythmischer Informationen, prosodische Grenzen

- **7 Monate**

Funktionswörter

- 12 Monate

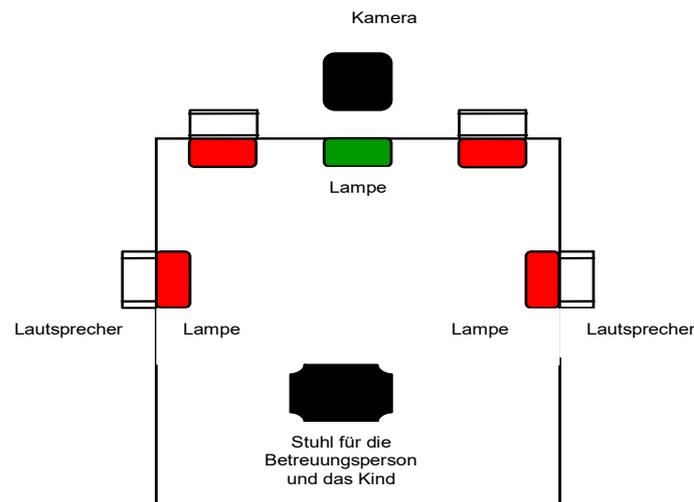
Erste Wörter

- ab ca. 16 Monate

sprunghafte Entwicklung des Lexikons (zwischen 1 und 8 Monaten)

Kopfbewegungsmethode

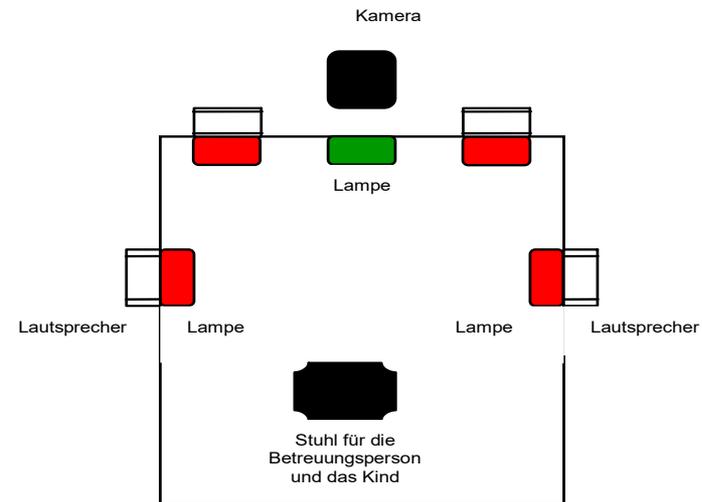
- Forschungsfrage: Erkennen Kinder Funktionswörter?
- Kopfbewegungsexperiment mit 7 Monate alten Kindern



Dem Kind werden in unterschiedlicher Reihenfolge Sprachstimuli über zwei Lautsprecher vorgespielt, die sich jeweils links und rechts vom Kind befinden. Die Lampen im Inneren der Kabine blinken während der Untersuchung abwechselnd und lenken die Aufmerksamkeit des Kindes auf den jeweiligen Lautsprecher, aus dem die Sprachstimuli präsentiert werden.

Kopfbewegungsmethode

- Forschungsfrage: Erkennen Kinder Funktionswörter?
- Kopfbewegungsexperiment mit 7 Monate alten Kindern



Ich bin nach Hause gekommen. Ich habe gegessen. Dann habe ich gelesen.
Und dann bin ich schlafen gegangen.

Ich *habe nach Hause gekommen. Ich *bin gegessen. Dann *bin ich gelesen.
Und dann *habe ich schlafen gegangen.

Verlauf des frühkindlichen Spracherwerbs

"Innerhalb von drei Jahren nach der Geburt erwerben Kinder einige Tausend Wörter, lernen wie man komplexe Sätze bildet und versteht und meistern das Lautsystem ihrer Sprache – alles bevor sie ihre Schuhe binden können"
(O'Grady 2005)

Bilinguale Kinder

- können kognitive Vorteile haben (z.B. Bialystok, 2017)
- verfügen über bessere metasprachliche Fähigkeiten, d.h. sie können besser über die Eigenschaften und Strukturen der Sprache nachdenken (BIVEM-Flyer *"So geht Mehrsprachigkeit. Vorurteile überwinden & Vorteile nutzen"*)



Verlauf des frühkindlichen Spracherwerbs



Z A S

Zwei bilinguale Kinder erzählen Bildergeschichten (MAIN, Gagarina et al. 2012/2015)

Kind r049, Alter 3;9, Herkunftssprache Russisch, Erwerbsbeginn Deutsch 0;0

Die Kleinen sind alleine.

Die Mama fliegt weg ohne die Kleinen.

Die Katze sieht da 0art Kleinen auf dem Baum und klettert auf den Baum und sieht die und will die fressen.

Die Katze fangt [: fängt][*] einen.

Der Vogel fliegt weg.

Und da kommt die [: der][*] Hund schon hoch.

Die Mama müsse [: muss][*] die auch mitnehmen!

Kind t009, Alter 3;5, Herkunftssprache Türkisch, Erwerbsbeginn Deutsch 1;4

Die Mama ist da.

Die Katze will die aufessen.

Und die gibts [: gibt][*] die [: den][*] ein Essen.

Der Hund will ihm [: ihr][*] am [: den][*] Schwanz aufessen.

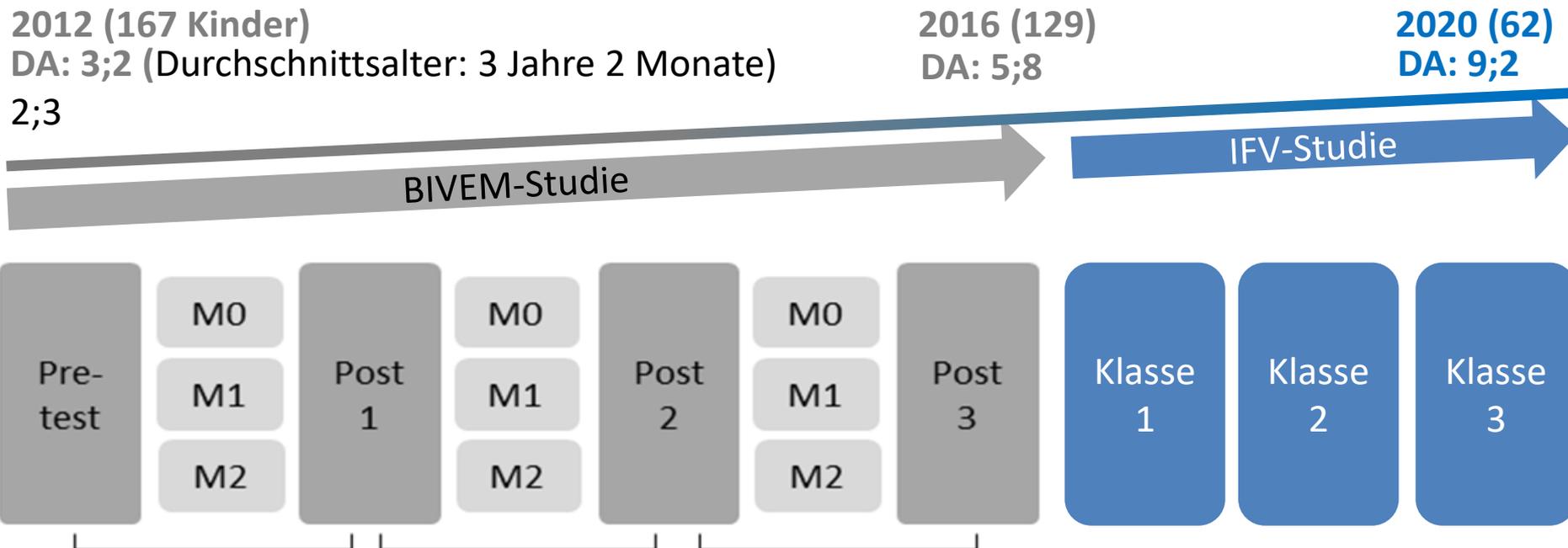
Der Hund hat jetzt ihren Schwanz und hat ihren [: diese][*] Katze &happ gemacht.

Die [: der][*] Hund will die Katze fangen.



BIVEM und IFV-Studie: Longitudinales Design

- Erwerbsprofile mehrsprachiger Kinder von Anfang an

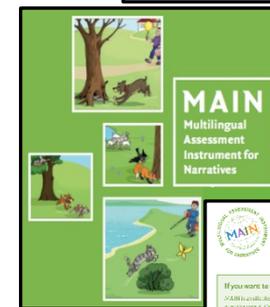


- M0 (Maßnahme 0) Kontrollgruppe
 - M1 alltagsintegrierte, erzieherzentrierte
 - M2 additive, kinderzentrierte
- Sprachförderung
3 Zyklen je 4 Monate/Jahr

BIVEM und IFV-Studie: Tests

7 Messzeitpunkte, 45 Tests, über 19.000 Messwerte

- Lexikon
 - Untertests der Patholinguistischen Diagnostik bei Sprachentwicklungsstörungen (**PDSS**, Kauschke/Siegmüller 2010)
 - Wortschatz- und Wortfindungstest für 6- bis 10-Jährige (**WWT 6-10**, Glück 2011), Cross-Linguistic lexical Task (**CLT**, Haman et al. 2015, CLT-Deutsch, Rinker/Gagarina 2017)
- Text (Erzählfähigkeit)
 - Multilingual Assessment Instrument for Narratives (**MAIN**, Gagarina et al. 2012/2015)
zugänglich unter www.main.leibniz-zas.de
- Lese- und Schreibfähigkeiten (*Literacy*)
 - Ein Leseverständnistest für Erst- bis Sechstklässler (**ELFE**, Lenhard/Schneider 2006)
 - Hamburger Schreib-Probe 1–10 (**HSP+**, May et al. 2012)



BIVEM und IFV-Studie: Ausgewählte Forschungsfragen

Vorschule und Grundschule

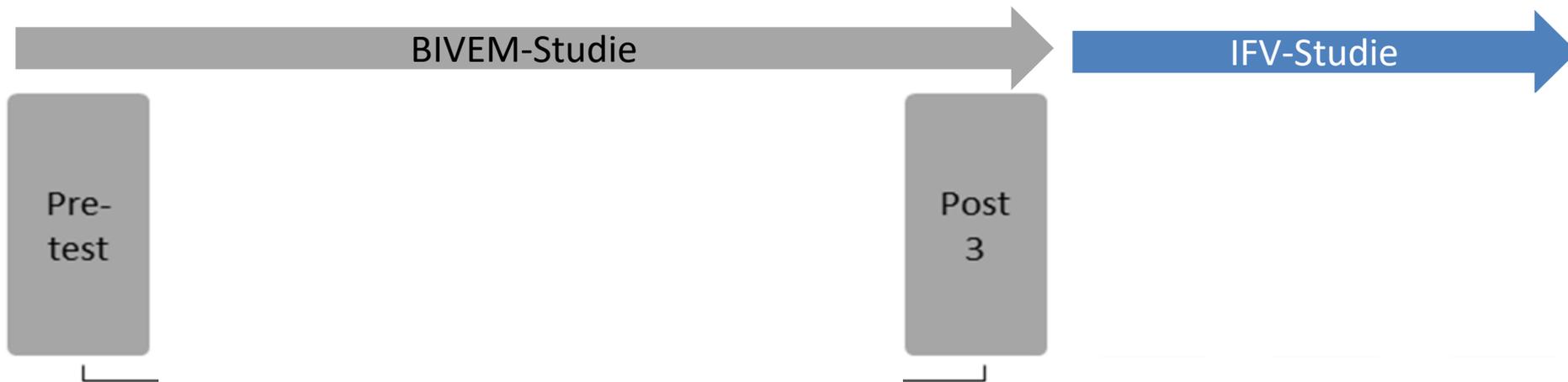
- Wie verläuft der Lexikonerwerb des Deutschen bei türkisch-deutsch und russisch-deutsch bilingualen Kindern:
 - Gibt es einen Einfluss von Sprachfördermaßnahmen?
 - Welche Rolle spielt der Erwerbsbeginn des Deutschen für den Lexikonerwerb?
 - Zwei Fallbeispiele: Lexikon und *Literacy* (Rechtschreiben)
- Welche Faktoren sagen *Literacy* in der 3. Klasse (Durchschnittsalter: 9;2) voraus?
 - Hintergrundfaktoren
 - sprachliche Faktoren

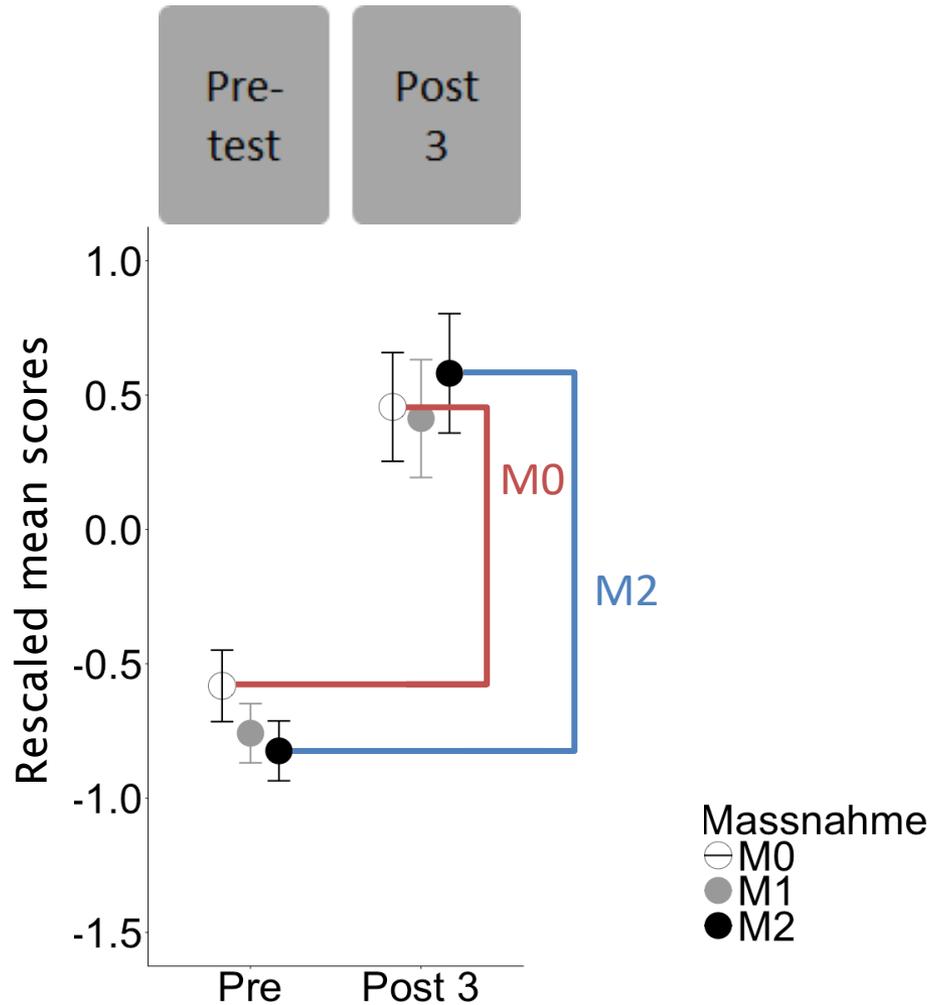
BIVEM-Studie: Einfluss von Sprachfördermaßnahmen



Z A S

- Lexikonerwerb des Deutschen bei türkisch-deutsch und russisch-deutsch bilingualen Kindern: Gibt es einen Einfluss von Sprachfördermaßnahmen?
- Gagarina, N., Topaj, N., Posse, D., & Czapka, S. (2018). Der Erwerb des Deutschen bei türkisch-deutsch und russisch-deutsch bilingualen Kindern: Gibt es doch einen Einfluss von Sprachfördermaßnahmen?. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 13(2), 191-210. <https://doi.org/10.3224/diskurs.v13i2.05>



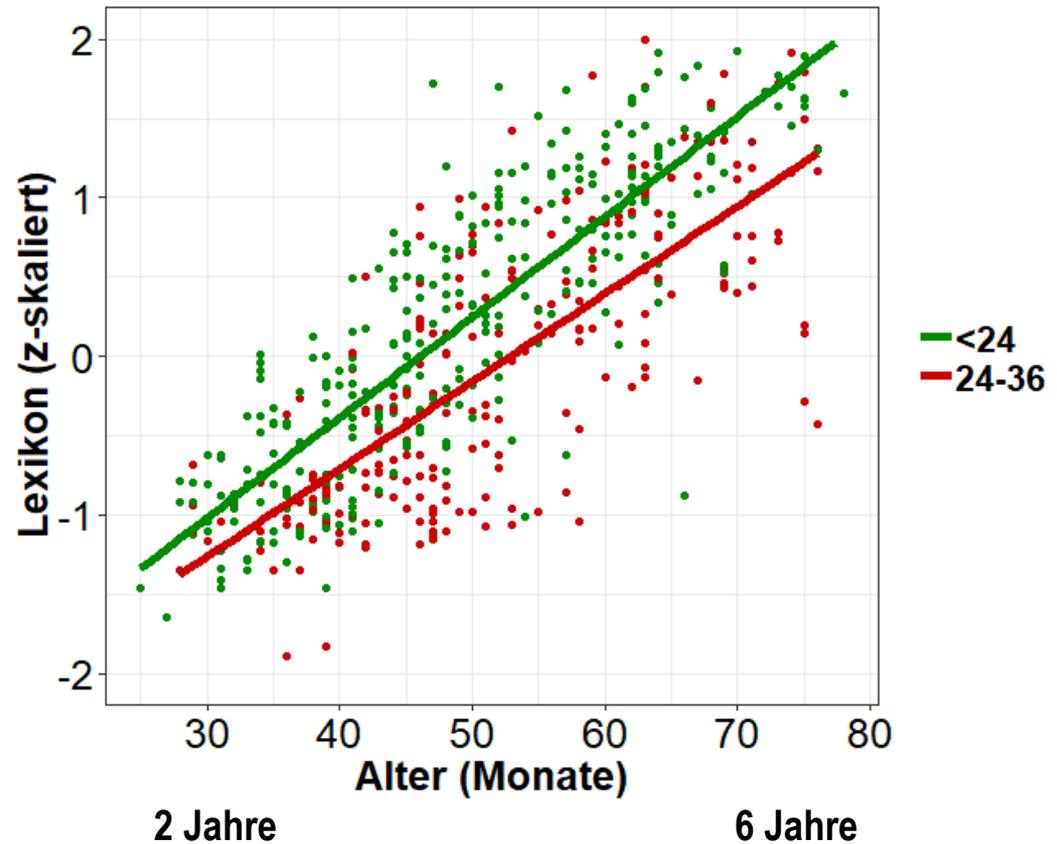


BIVEM-Studie: Erwerbsbeginn und Lexikonerwerb



Z A S

Welche Rolle spielt der Erwerbsbeginn für den Lexikonerwerb?

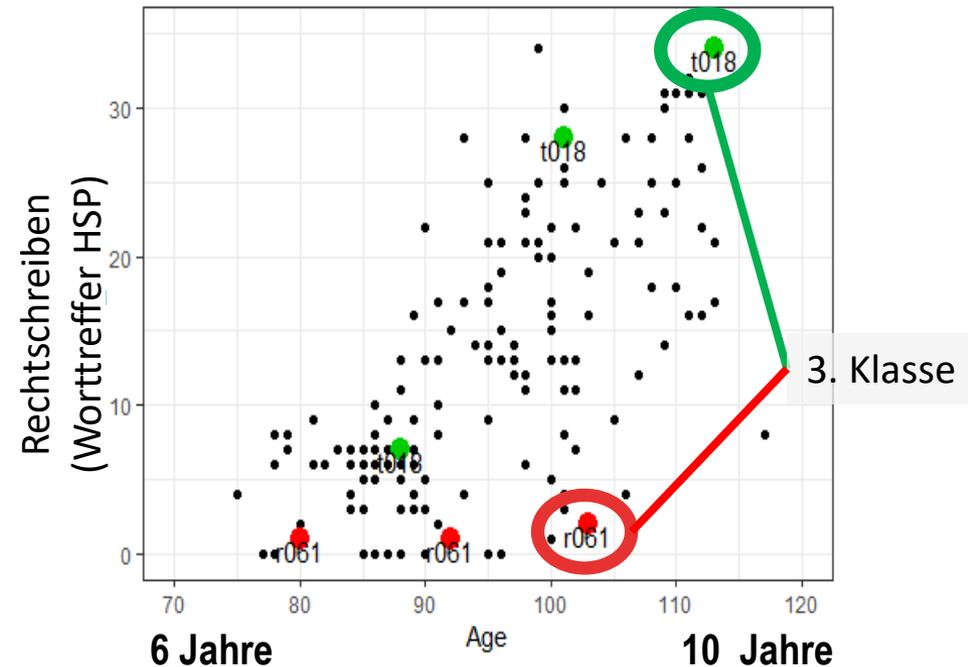
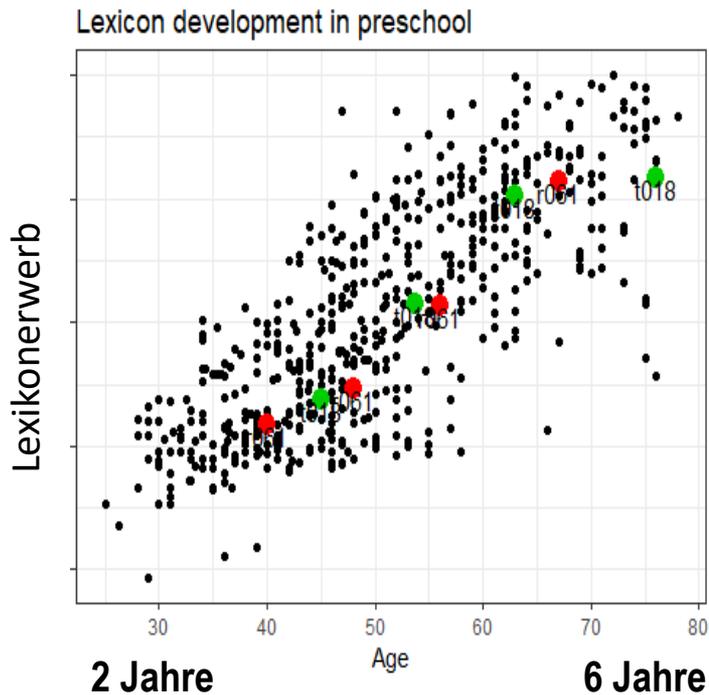


	b	p
(Intercept)	-2,95	***
Alter	0,06	***
Gruppe	0,03	
Alter : Gruppe	-0,01	*

BIVEM und IFV-Studie: Fallbeispiele von 3 bis 10 Jahre (3. Kl.)

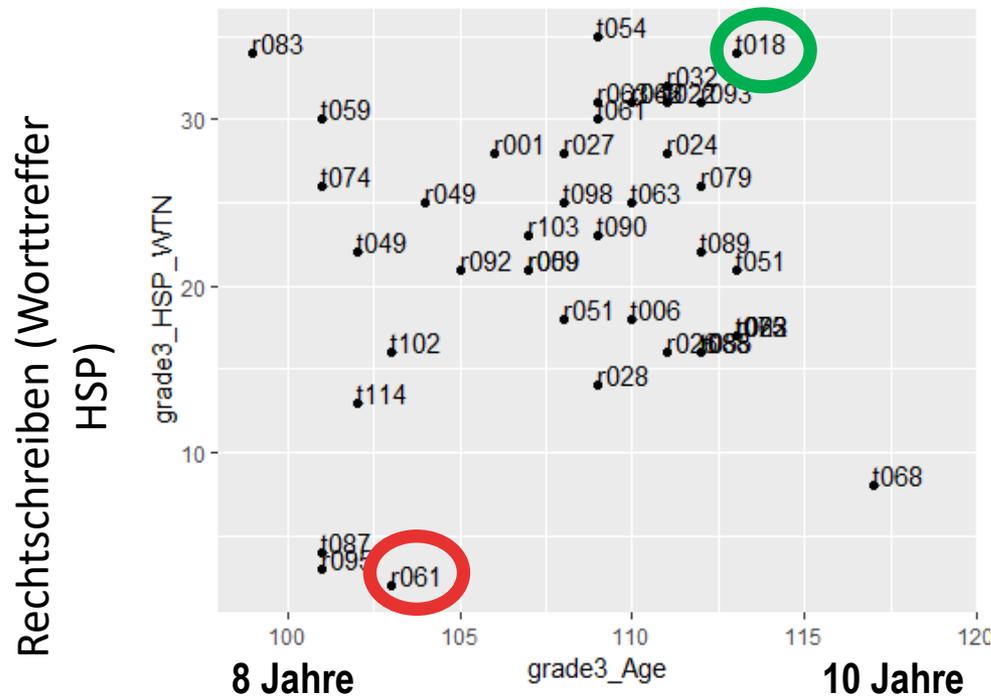
Zwei Kinder (t018 und r061) mit ähnlichen Voraussetzungen:

- gleicher Erwerbsbeginn, Intelligenz, Arbeit des Vaters



BIVEM und IFV-Studie: Fallbeispiele 3. Klasse

Trotz ähnlicher Voraussetzungen liegen **t018** und **r061** in ihren Schreibfähigkeiten in der 3. Klasse (Durchschnittsalter 9;2) weit auseinander:



Zwischenfazit: Ergebnisse aus quantitativen Analysen lassen sich nicht auf jedes Individuum übertragen

BIVEM und IFV-Studie: Prädiktoren von *Literacy* in der 3. Klasse

Die Prädiktoren für Literacy in der 3. Klasse unterscheiden sich je nach Altersgruppe:

- Prädiktoren im Alter von 2-3 Jahren:
 - Intelligenz
 - Sozioökonomischer Status
 - aber keine sprachlichen Fähigkeiten

- Prädiktoren im Vorschul- und Grundschulalter:
 - Sprachliche Fähigkeiten gewinnen an Wichtigkeit:
 - Erzählfähigkeiten sagen Rechtschreiben voraus
 - Wortschatz spielt eine größere Rolle (z.B. Czapka, 2019; Limbird et al., 2014; Segerer et al., 2013)

- **Sprachfördermöglichkeiten für (mehrsprachige) Kinder in Berlin**
 - Alltagsintegrierte Sprachförderung bzw. additive Sprachförderung in Kleingruppen oder individuell in Kindertageseinrichtungen
 - Sprachlerntagebuch (Beobachtung und Dokumentation der individuellen Sprachentwicklung aller Kinder in Kindertageseinrichtungen)
 - Regionale Sprachberaterteams für vorschulische Sprachförderung
 - Programme wie KIKUS, MITsprache, ErzählZeit, Sprachbildung mit Büchern in der Kita, mobile Sprachparcours usw.
 - Sprachförderunterricht an Grundschulen
- **Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege**

Grundlage der pädagogischen Arbeit Berliner Kitas und Sicherstellung der Voraussetzungen für den weiteren Bildungsweg der Kinder

Fazit 1: Chancen und Herausforderungen

Chancen

- Früher interaktiver Input
 - Der Input: reich und nachhaltig
- Zusammenarbeit
 - Familie und Fachkräfte
 - Forschung, Praxis und Politik
- Sprachförderung in kleinen Gruppen (Förderung vs Therapie)

Herausforderungen

- ← Wie kann man das gewährleisten? Kitaeintritt vor 24 M.?
- ← Bildungsferne Familien?
- ← Hohe sprachliche Diversität?
Differenzierung:
,Sprachnorm‘ vs. Sprachauffälligkeit
vs. Sprachstörung?

Grundlagenforschung, Transfer/ Verzahnung

Fazit 2

- Erwerb der Bildungssprache Deutsch beginnt früh
- Mehrsprachiger Spracherwerb ist durch hohe Diversität charakterisiert und im Vergleich mit dem monolingualen Spracherwerb unzureichend untersucht ->
- „Der Spracherwerb wird durch Mehrsprachigkeit nicht erschwert“ (<https://bivem.leibniz-zas.de>)
- KiSchaWi (Kinder schaffen Wissen): <https://kinderschaffenwissen.eva.mpg.de>

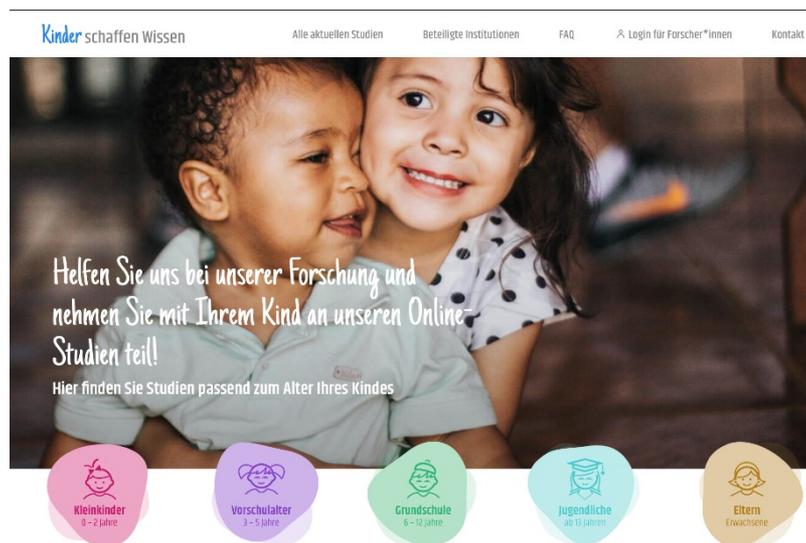
Vorurteile überwinden

Es gibt noch immer viele Vorurteile gegen Mehrsprachigkeit und mehrsprachige Menschen. Aus der Forschung wissen wir, dass diese Vorurteile nicht stimmen.

- › Für ein Kind ist es nicht verwirrend, zwei oder mehrere Sprachen zu hören und zu sprechen. Der Spracherwerb wird durch Mehrsprachigkeit nicht erschwert.



- › Der gleichzeitige Erwerb von mehreren Sprachen führt nicht zu Problemen in der sprachlichen oder körperlichen Entwicklung.
- › Mehrsprachigkeit führt nicht zu Sprachstörungen und verschlimmert nicht bereits vorhandene Störungen.



Kinderschaffen Wissen

Alle aktuellen Studien | Beteiligte Institutionen | FAQ | Login für Forscher*innen | Kontakt

Helfen Sie uns bei unserer Forschung und nehmen Sie mit Ihrem Kind an unseren Online-Studien teil!

Hier finden Sie Studien passend zum Alter Ihres Kindes

- Kleinkinder 0-2 Jahre
- Vorschulalter 3-5 Jahre
- Grundschule 6-12 Jahre
- Jugendliche ab 13 Jahren
- Eltern Erwachsene



Z A S

Kinder schaffen Wissen

Alle aktuellen Studien

Beteiligte Institutionen

FAQ

Login für Forscher*innen

Kontakt



Helfen Sie uns bei unserer Forschung und nehmen Sie mit Ihrem Kind an unseren Online-Studien teil!

Hier finden Sie Studien passend zum Alter Ihres Kindes



Kleinkinder
0-2 Jahre



Vorschulalter
3-5 Jahre



Grundschule
6-10 Jahre



Jugendliche
11-17 Jahre



Eltern
18+ Jahre

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Vorurteile überwinden

Es gibt noch immer viele Vorurteile gegen Mehrsprachigkeit und mehrsprachige Menschen. Aus der Forschung wissen wir, dass diese Vorurteile nicht stimmen.

- › Für ein Kind ist es nicht verwirrend, zwei oder mehrere Sprachen zu hören und zu sprechen. Der Spracherwerb wird durch Mehrsprachigkeit nicht erschwert.



- › Der gleichzeitige Erwerb von mehreren Sprachen führt nicht zu Problemen in der sprachlichen oder körperlichen Entwicklung.
- › Mehrsprachigkeit führt nicht zu Sprachstörungen und verschlimmert nicht bereits vorhandene Störungen.

- Bialystok, E. (2017) 'The Bilingual Adaptation: How Minds Accommodate Experience', *Psychological Bulletin*, 143(3), pp. 233–262.
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020). *Bildung in Deutschland*. https://www.bildungsbericht.de/static_pdfs/bildungsbericht-2020.pdf
- Czapka, S., Klassert, A., & Festman, J. (2019). Executive Functions and Language: Their Differential Influence on Mono- vs. Multilingual Spelling in Primary School', *Frontiers in Psychology*, 10(97), pp. 1–18. doi: 10.3389/fpsyg.2019.00097.
- Gagarina, N. & Nenonen, O. (2017). Cross-linguistic Lexical Tasks (CLT): Russian. Part of COST IS0804 LITMUS Battery.
- Gagarina, N., Topaj, N., Posse, D., & Czapka, S. (2018). Der Erwerb des Deutschen bei türkisch-deutsch und russisch-deutsch bilingualen Kindern: Gibt es doch einen Einfluss von Sprachfördermaßnahmen?. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 13(2), 191-210. <https://doi.org/10.3224/diskurs.v13i2.05>
- Gagarina, N., Klop, D., Kunnari, S., Tantele, K., Välimaa, T., Balčiūnienė, I., Bohnacker, U., & Walters, J. (2012). Multilingual assessment instrument for narratives. *ZAS Papers in Linguistics* 56. Berlin: Zentrum für Allgemeine Sprachwiss.
- Gagarina, N., Klop, D., Kunnari, S., Tantele, K., Välimaa, T., Balčiūnienė, I., Bohnacker, U., & Walters, J. (2015). Assessment of narrative abilities in bilingual children. In: Armon-Lotem, S., de Jong, J., Meir, N. (Hg.): *Assessing multilingual children: disentangling bilingualism from language impairment*. Bristol: *Multilingual Matters*, S. 243–276.
- Glück, C. W. (2011): *Wortschatz- und Wortfindungstest für 6- bis 10-Jährige (WWT 6–10)*. Handbuch. 2., überarb. Aufl. München: Elsevier, Urban & Fischer.
- Haman, E., Łuniewska, M., & Pomiechowska, B. (2015). Designing cross-linguistic lexical tasks (CLTs) for bilingual preschool children. *Assessing multilingual children: Disentangling bilingualism from language impairment*, 196-240.
- Höhle, B. & Weissenborn, J. (2003), German-learning infants' ability to detect unstressed closed-class elements in continuous speech. *Developmental Science*, 6: 122-127. doi:10.1111/1467-7687.00261
- Kauschke, C. & Siegmüller, J. (2010). *Pathologische Diagnostik bei Sprachentwicklungsstörungen (PDSS)*. 2., überarb. Aufl. München: Urban & Fischer.
- Lenhard, W. & Schneider, W. (2006). *ELFE 1–6*. Ein Leseverständnistest für Erst- bis Sechstklässler. Göttingen/Wien: Hogrefe.
- Limbird, C. K. et al. (2014). Differential growth patterns in emerging reading skills of Turkish-German bilingual and German monolingual primary school students, *Reading and Writing*, 27(5), pp. 945–968. doi: 10.1007/s11145-013-9477-9.
- May, P. (2002). *Hamburger Schreibprobe (HSP)*. Zur Erfassung der grundlegenden Rechtschreibstrategien. Stuttgart: Verlag für pädagogische Medien.
- O'Grady, W. (2005). *How children learn language*. Cambridge University Press.
- Rinker, T. & Gagarina, N. (2017). Cross-linguistic Lexical Tasks (CLT): German. Part of COST IS0804 LITMUS Battery.
- Segerer, R. et al. (2013). Determinanten der Lesekompetenz bei Jugendlichen nicht deutscher Herkunftssprache. Zur Bedeutung der Spracherwerbsreihenfolge im Falle von Mehrsprachigkeit, in Jude, N. and Klieme, E. (eds) *PISA 2009 - Impulse für die Schul- und Unterrichtsforschung*. Weinheim u.a.: Beltz, pp. 111–131.
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2020). *Blickpunkt Schule*. <https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungsstatistik/>
- Ünal-Logacev, Ö., Tunçer, A. M., & Ege, P. (2013). Cross-linguistic Lexical Tasks (CLT): Turkish. Part of COST IS0804 LITMUS Battery.